

Kleine Anfrage

## Coronafallzahlen und Abwasseranalysen

---

Frage von Landtagsabgeordneter Georg Kaufmann

Antwort von Regierungsrat Manuel Frick

### Frage vom 28. September 2022

Gemäss aktuellen Medienberichten sind die Fallzahlen in den letzten Tagen markant gestiegen. Und wir stehen erst am Beginn der kalten Jahreszeit. Doch wie viele Menschen derzeit mit dem Coronavirus infiziert sind, lässt sich nur schwer sagen, denn relativ wenige Personen lassen sich derzeit noch testen. Ein weiteres Monitoringinstrument ist die Abwasseranalyse. Sie gibt ebenfalls Aufschluss darüber, wie sehr das Virus in der Bevölkerung verbreitet ist. Dazu meine Fragen:

- \* Wie oft werden dem Abwasser derzeit Proben entnommen und analysiert?
- \* Wie aussagekräftig sind die Ergebnisse? Wie genau kann die Anzahl der Infizierten herausgelesen werden?
- \* Bestätigen die aktuellen Resultate der Abwasseranalysen die Resultate der PCR-Tests?
- \* Können auch neue Virusmutationen oder andere Krankheiten herausgelesen werden? Falls ja, welche? Und wie können diese Resultate präventiv ins Gesundheitssystem einfließen?
- \* Wie relevant ist das Abwassermonitoring als Analyseinstrument für die Regierung?

### Antwort vom 30. September 2022

Zu Frage 1:

Abwasserproben werden zwei bis drei Mal pro Woche entnommen und analysiert.

Zu Frage 2:

Das Abwassermonitoring ist eine zuverlässige Methode zur Erfassung des Infektionsgeschehens in den an eine Kläranlage angeschlossenen Gemeinden. Die genaue Anzahl der infizierten Personen kann aus den Abwasserdaten derzeit allerdings nicht abgeleitet werden.

Zu Frage 3:

Seit Beginn des Abwasserüberwachungsprogramms ist eine hohe zeitliche und quantitative Korrelation zwischen der Viruslast im Abwasser und den positiven PCR-Tests von Einzelpersonen erkennbar.

Zu Frage 4:

Im Abwassermonitoring können Virusvarianten qualitativ und quantitativ bestimmt werden. Auch andere Krankheitserreger wie zum Beispiel Polioviren, Influenza, Norovirus und RSV könnten bei entsprechender Analyse nachgewiesen werden. Durch das Abwassermonitoring können somit wichtige Erkenntnisse über die Zirkulation einer Vielzahl von Erregern beobachtet werden. Das bietet das Potenzial für ein System zur frühzeitigen Überwachung von Veränderungen der Auftretenshäufigkeit diverser Krankheitserreger.

Zu Frage 5:

Das Abwassermonitoring ist für die Regierung ein relevantes und verlässliches Überwachungssystem. Das Abwassermonitoring ist robust und kostengünstig und kann zeitnah Trends im Pandemiegeschehen abbilden. Auf dieser Grundlage kann die Regierung Entscheidungen über Massnahmen zur Eindämmung von Infektionen fällen und deren Wirksamkeit überprüfen.